

**DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE  
ÜBER DIE TIERZUCHT  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

**2003**

Arbeitsgemeinschaft  
bad.-württ. Tierzuchtorganisationen e.V.  
70599 Stuttgart, Erisdorfer-Straße 42-44  
Tel.: 0711/ 1 67 85 -0, Fax: 0711/ 1 67 85 -33  
e-Mail: [ATO@Rind-BW.de](mailto:ATO@Rind-BW.de) Internet: <http://www.Rind-BW.de>

---

**ATO**



# 1. Pferdezucht

## Viehzählung, Tierbestand

52 257 Pferde wurden am 3.05.2003 bei 8 128 Pferdehaltern gezählt (nur alle 2 Jahre)  
(integrierte Gesamterhebung, Betriebe > 2 ha, keine Vergleichbarkeit der Zahlen mit den Ergebnissen der Vorjahre: Anzahl Pferde Viehzählung 1996 = 80231 in 14459 Betrieben)

## Mitglieder, Stutbucheintragungen

261 Hengste (-3,4%) und

6 196 Stuten (-3,1 %) sind im Stutbuch eingetragen und sind im Besitz von 6 276 Mitgliedern (-1,7 %)

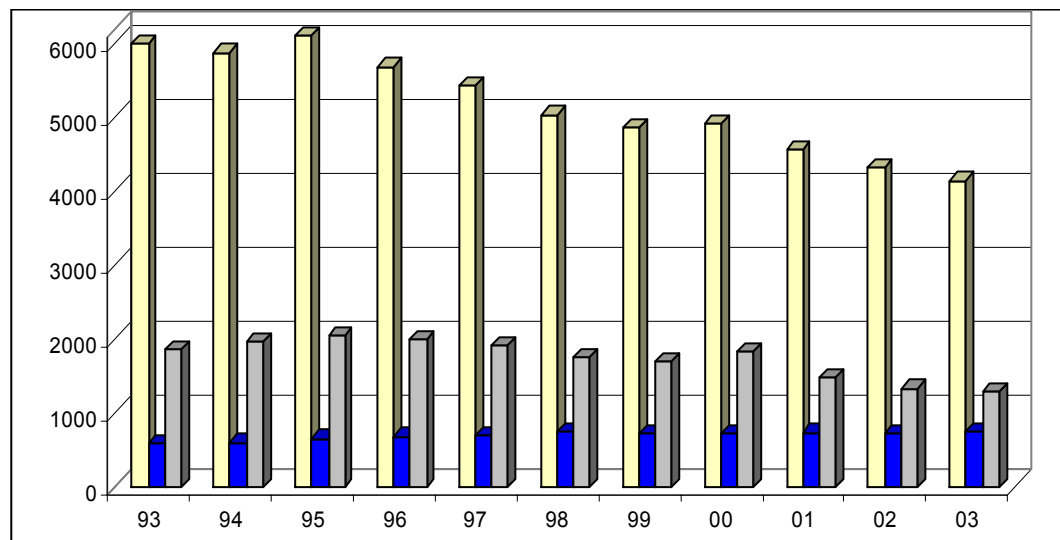
- davon

4 143	Warmblut	(- 4,1 %)
749	Kaltblut	(+ 3,9 %)
1 288	Kleinpferde und Ponies	(- 3,2 %)
16	andere Rassen	( ----- )

1 802 Fohlen (+3,9 %) des Fohlenjahrganges 2003 wurden registriert (bzw. gebrannt).

Eingetragene Stuten bei den einzelnen Rassen

□ Warmblut  
■ Kaltblut  
▣ Kleinpferde



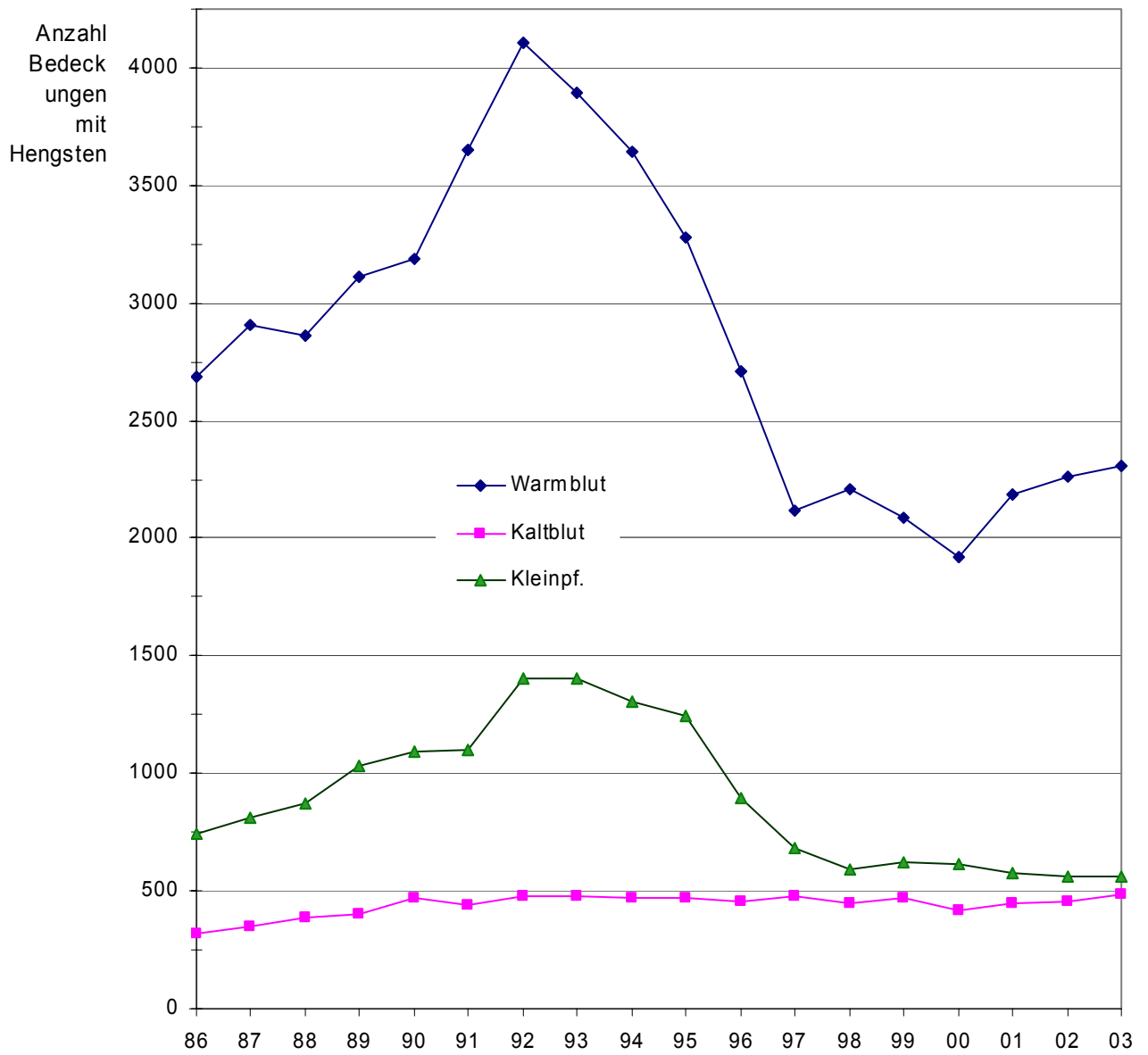
## Bedeckungen

3 361 Stutenbedeckungen (+2,4 %) wurden 2003 durchgeführt

- davon:

2 184	mit Warmbluthengsten	(+ 2,1 %)
113	mit Vollbluthengsten	(- 7,4 %)
10	mit Araberhengsten	( --- )
488	mit Kaltbluthengsten	(+ 7,7 %)
563	mit Kleinpferde- und Ponyhengsten	(+ 0,5 %)

1 901 = 82 % der Warmblutstuten (+5,4%) wurden künstlich besamt.



### Vermarktung

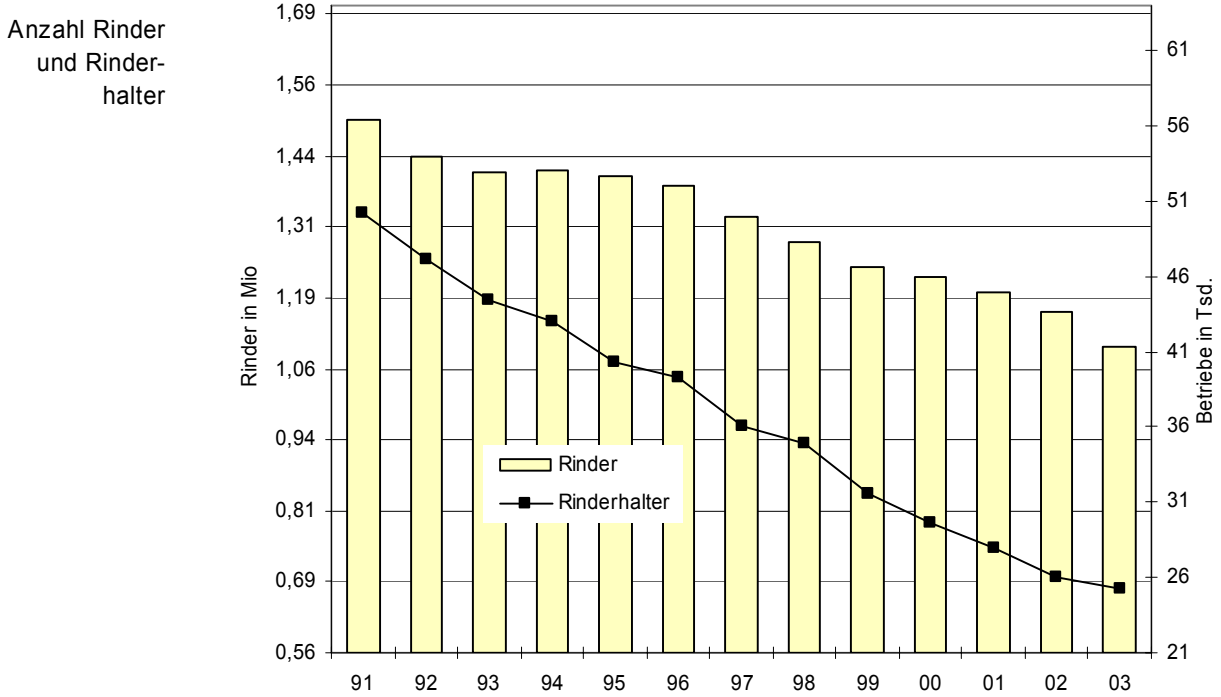
		1998	1999	2000	2001	2002	2003
Auktion	Fohlen inkl. Reitpony	45	41	40	42	49	49
	Reitpferde	30	33	20	19	27	28
	Dt. Reitpony	2	1	--	1	1	1
	gekörte Hengste	4	2	2	5	4	--
	nichtgek. Hengste	7	12	8	7	8	--
Verkaufsschau Ab Stall		38	9	86	63	67	87

## 2. Rinderzucht

### Viehzählung, Tierbestand

1.099.600 Rinder (-5,4 %) wurden am 3.11.2003 in 25 200 Betrieben (-3,1 %) gehalten, davon waren 384 800 Kühe (-5,3 %) zur Milchgewinnung und 62 300 Kühe (+8,7%) in Mutterkuhhaltungsbetrieben.

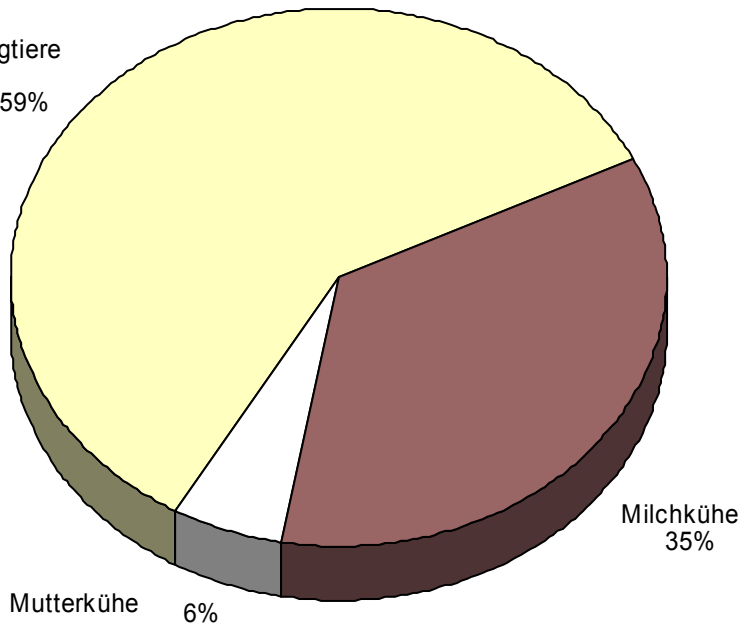
Der Anteil am Rinderbestand des gesamten Bundesgebietes beträgt 8,7%.



Anteil der Tierkategorien am Gesamtrinderbestand

Mast- u. Jungtiere

59%



## Mitgliedsbetriebe und Viehbestand

187 640 Kühe (+0,4 %) stehen in 5 931 Mitgliedsbetrieben (-1,8 %), der Rinderunion Baden-Württemberg  
Durchschnittsbestand 34,8 Kühe je Betrieb.

Aufteilung nach Rassen:

Rasse		Zuchtbetriebe	Bestandskühe	
<u>Fleckvieh</u>		2.625	84.529	-0,1
<u>Braunvieh</u>		963	37.066	+1,0
<u>Vorderwälder</u>		248	4.916	-4,8
<u>Hinterwälder</u>		53	658	-2,6
	Mutterkuhbetriebe	65	696	+12,8
<u>Schwarzbunte</u>		1.085	47.636	+1,8
<u>Rotbunte</u>		244	8.616	-0,1
<u>Limpurger</u>		76	351	+3,2
<u>Fleischrinder</u>	Zuchtbetriebe	223	3.172	-4,7
	Haltungsbetriebe	349	6.481	---
	Haupttrassen: Deutsche Angus, Charolais, Galloway, Limousin			

## Milchleistungsprüfung

- 75,3 % aller Kühe waren unter Leistungsprüfung
- 219 965 Kühe wurden ganzjährig geprüft
- 6 906 kg Milch, 4,15 % Fettgehalt, 287 kg Milchfett, 3,45 % Eiweißgehalt, 238 kg Milcheiweiß erbrachten im Durchschnitt die Kühe in den Mitgliedsbetrieben der Rinderunion.
- 243 036 leistungsgeprüfte Kühe (78,9 % aller MLP-Kühe) sind der Besamung angeschlossen und bilden die „aktive Zuchtpopulation“.

## Fleischleistungsprüfung

- 1 276 g tägliche Zunahme war das Durchschnittsergebnis aller Fleckvieh-Jungbullen, die zur Körung vorgestellt wurden.
- 202 Jungbullen des Geburtsjahrganges 2001 wurden bei den Bullenprüfstationen Horb, Neuhof, Göschweilerhof und Illerrieden auf Fleischleistung eigenleistungsgeprüft. Die Ergebnisse im Prüfungszeitraum 112. - 350. Lebenstag waren folgende:

	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderw.	Limpurger
Anzahl Bullen	158	11	33	1
Gewicht am 350. Tag	489	440	414	634
tägl. Zunahme im Prüfabschnitt in g	1441	1337	1174	1735

Zuchtverwendung der auf Station eigenleistungsgeprüften Bullen Geburtsjahr 2001

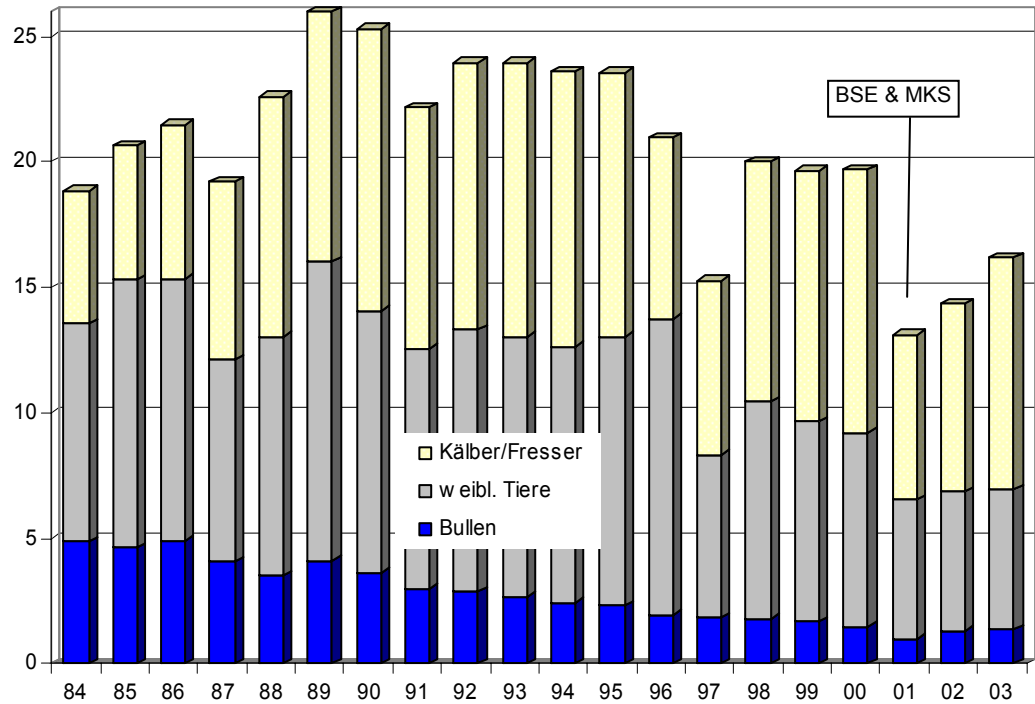
	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderwälder
Anzahl geprüfter Bullen	158	11	33
- davon gekört	117	3	24
- davon getestet	48	---	6

## Vermarktung

37 574 Tiere (+3%) im Wert von € 16.202.001,- (+13%) wurden über die Rinderunion verkauft, davon  
 31.060 Kälber u. Fresser (+5%) im Wert von € 9.243.105,- (+23%),  
 (= 57 % des Gesamtumsatzes).

1 260 Tiere wurden in 16 Länder exportiert,  
 davon 442 Fleckvieh, 414 Braunvieh, 327 Holsteins, 17 Wäldervieh  
 60 Fleischrinder.

Aufgliederung  
 des Zuchtrinder-  
 umsatzes  
 in Mio. DM



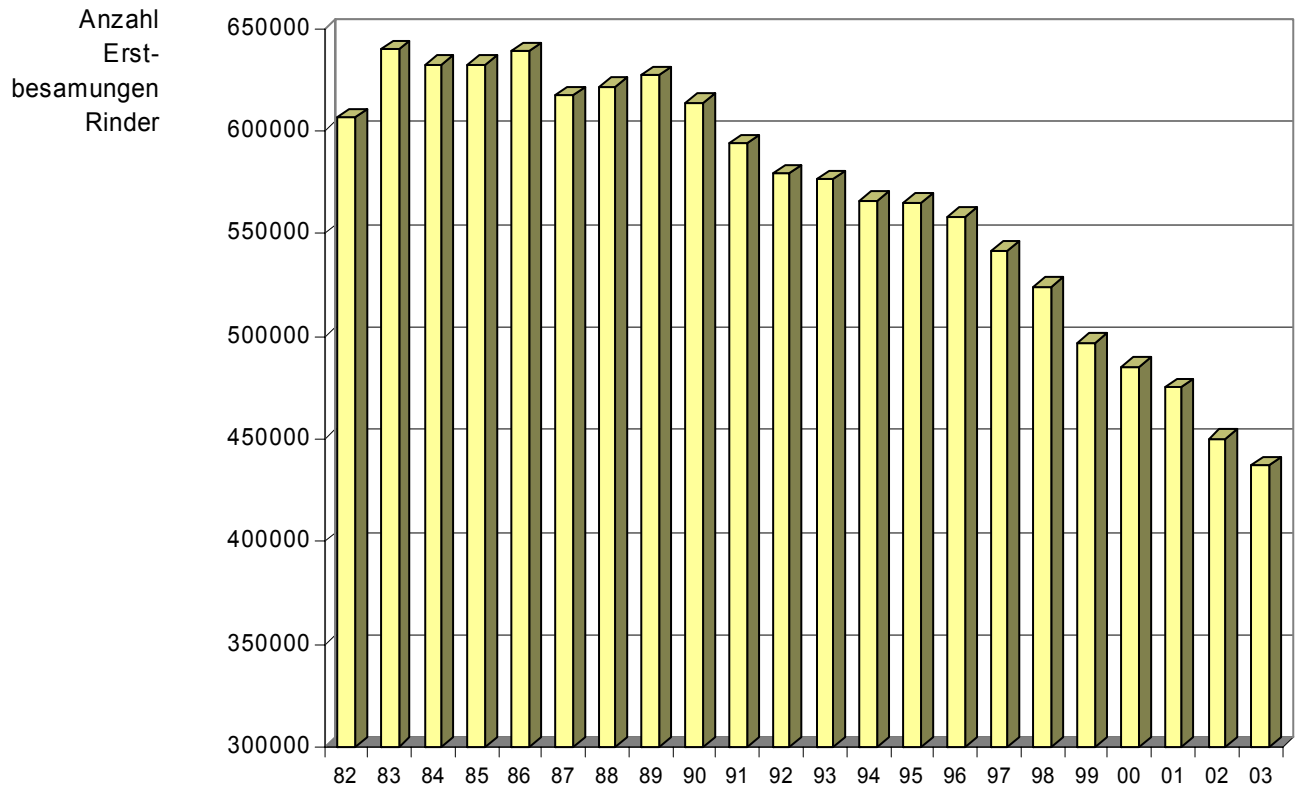
## Künstliche Besamung beim Rind

20 811 302 Erstbesamungen wurden seit 1953 in Baden-Württemberg durchgeführt

436 924 Erstbesamungen (EB) wurden 2003 durchgeführt (-3,0 %)

- davon

218.189 EB	von Fleckviehbullen	-4,0 %
48.539 EB	von Braunviehbullen	- 3,1 %
105.442 EB	von Schwarzbuntbullen	-0,7 %
26.008 EB	von Rotbuntbullen	-4,9 %
11.656 EB	von Wälderviehbullen	-4,6 %
460 EB	von Limpurgerbullen	+2,9 %
3.105 EB	von Angusbullen	-12,3 %
1.191 EB	von Charolaisbullen	-18,9 %
9.068 EB	von Limousinbullen	-1,8 %
11.263 EB	von Weiß-blaue Belgier	+2,8 %
867 EB	von Blonde d'Aquitaine	-6,7 %
1.136 EB	von anderen Rassen	---



74,7 % der rindviehhaltenden Betriebe und  
66,6 % vom deckfähigen Rinderbestand waren der künstlichen Besamung angeschlossen.

329 647 Erstbesamungen (75,4 %) wurden in Betrieben, die der Leistungsprüfung angeschlossen sind, durchgeführt.

483 Bullen waren in der Besamung eingesetzt (berücksichtigt wurden nur Bullen mit mehr als 50 Erstbesamungen) -  
- davon  
256 Prüfbullen und  
227 Bullen mit Leistungsvererbung.

25,2 % Aller Erstbesamungen erfolgten mit Sperma von Prüfbullen (110 010 EB)  
74,8 % mit Sperma von Bullen mit Leistungsvererbung (326 914 EB)

183 115 = 41,9 % (48,1) aller Erstbesamungen  
wurden mit den 30 am häufigsten eingesetzten Bullen der Rassen  
Fleckvieh (10 Bullen), Schwarzbunt (10 Bullen), Rotbunt (5 Bullen) und  
Braunvieh (5 Bullen) durchgeführt.

70,3 % war das non-return Ergebnis (57. Tag)

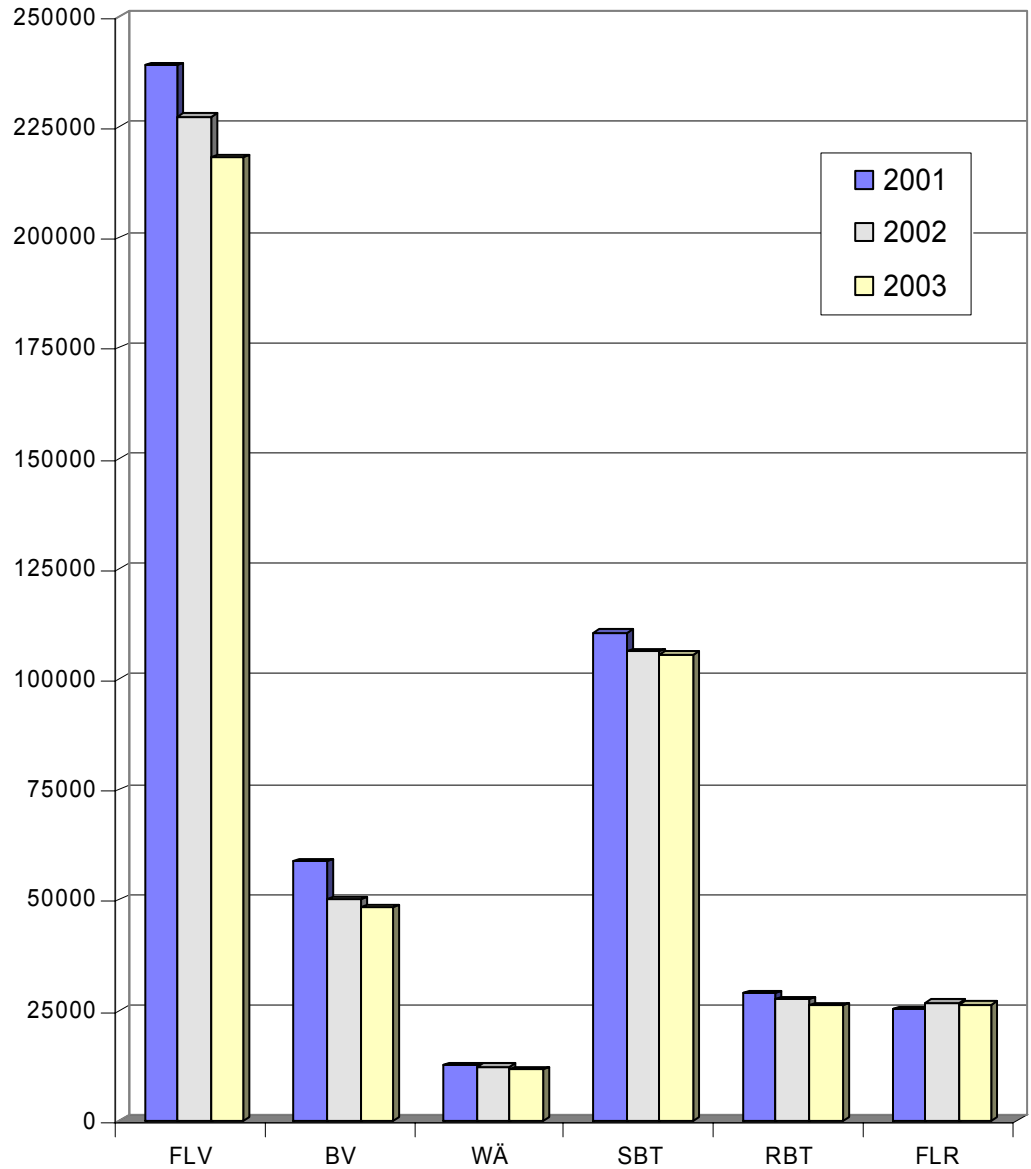
57 800 Spermaportionen wurden außerhalb der Bundesrepublik exportiert.

2 863 Inseminatoren  
davon:

392	Tierärzte	mit Ø	735	EB
8	Besamungsbeauftragte	mit Ø	1 740	EB
2 463	Eigenbestandsbesamer	mit Ø	55	EB

fürten die technische Samenübertragung durch.

Anzahl Erstbesamungen nach Rasse



### Embryo-Transfer (ET)

- 34 Spendertiere, davon 13 Fleckvieh, 19 Schwarzbunte und 2 sonstige erbrachten bei
- 34 Spülungen 393 Embryonen (11,56 je Spülung), wovon 213 Embryonen (6,26 je Spülung) transfertauglich waren 96 Embryonen wurden tiefgefroren.
- 117 Embryonen wurden auf vorbereitete Empfängertiere frisch übertragen, dabei wurden 63 Trächtigkeiten = 53,8 % erzielt.
- 243 tiefgefrorene Embryonen wurden übertragen, dabei wurden 123 Trächtigkeiten = 50,6 % erzielt.

### 3. Schafzucht

#### Viehzählung, Tierbestand

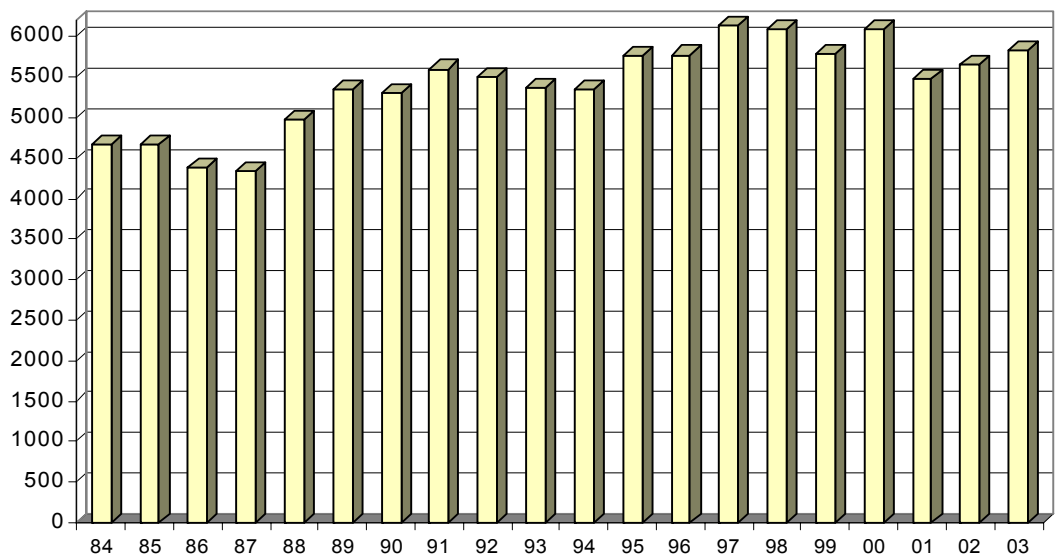
301 212 Schafe (-5,8%) wurden in Baden-Württemberg am 3.5.2003 bei der repräsentativen Viehzählung gezählt.  
Der Anteil Baden-Württembergs am Schafbestand der Bundesrepublik beträgt 11 %.

#### Herdbuchzuchten (Stand 31.12.2003)

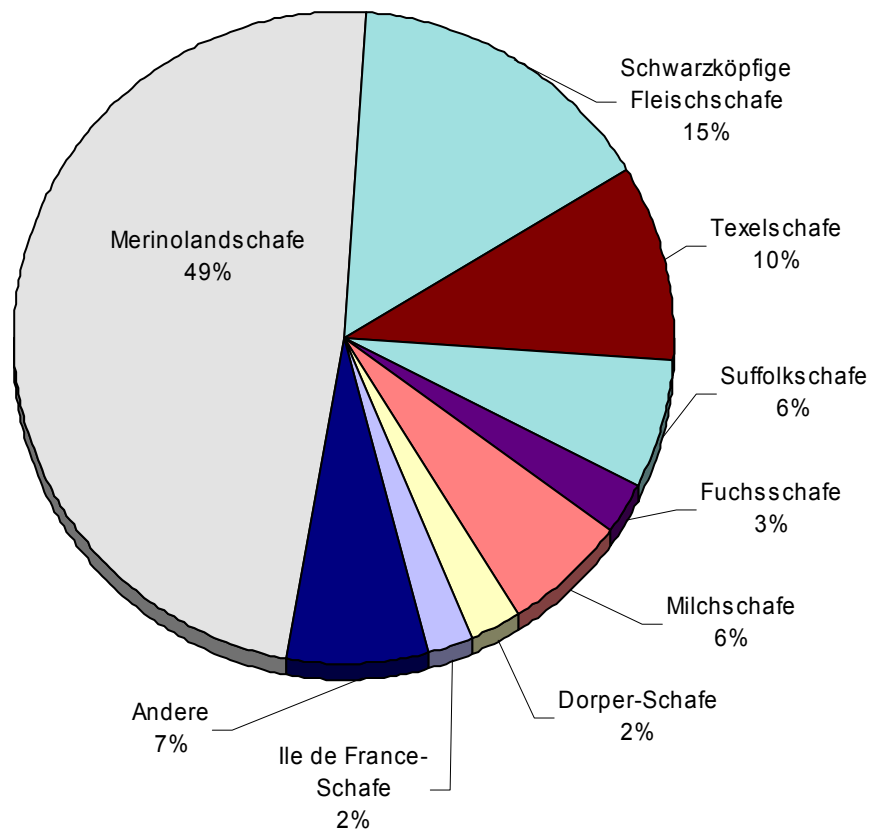
5 827 Schafe und 125 Böcke stehen in 106 Zuchtbetrieben mit folgender Rassenaufteilung:

Rasse	Zuchtbetriebe	Anzahl Mutterschafe
Merinolandschafe	11	2817
Schwarzköpfige Fleischschafe	5	890
Texelschafe	11	571
Suffolkschafe	4	368
Fuchsschafe	4	148
Pommer'sche Landschaft	1	65
Merinofleischschafe	1	12
Heidschnucken (graue gehörnte)	3	40
Bergschafe (schwarzbraun)	2	8
Bergschafe (weiß)	1	5
Milchschafe	28	355
Ile de France-Schafe	4	122
Charollais-Schafe	1	5
Shropshire-Schafe	6	52
Kamerun-Schafe	1	77
Dorper-Schafe	5	144
Skudden	4	10
Gotländisches Wildschaf	1	24
Gotländisches Pelzschaf	2	30
Wittshire Hornschaf	1	6
Waliser Schwarzrassenschaf	3	17
Nolana	1	56
Quessant-Schaf	2	5

Entwicklung  
des Herdbuch-  
bestandes bei  
Schafen



Rasseanteil  
am Herdbuch  
bestand



### Zuchttierverkauf

- 114 Schafböcke und
- 149 weibliche Tiere wurden über den Landesschafzuchtverband abgesetzt

### Fleischleistungsprüfungen

Die Prüfstation für Schafe beim Haupt- und Landgestüt Marbach (St. Johann/Schafhaus) nimmt im Zuchtgeschehen eine zentrale Stellung ein. Die Merkmale der Mast- und Schlachtleistung haben für die Mastlämmerproduktion die wirtschaftlich größte Bedeutung.

Ergebnisse 2002/2003 der Nachkommenprüfung:

Rassenmittelwerte	Merinoland	Schwarzkopf	Suffolk	Texel
Anzahl der Tiere	62	30	34	35
tägl. Zunahmen im Prüfzeitraum (g)	406	455	481	335
Nährstoffverbrauch				
In MJNE/kg Zuwachs	34,2	32,5	30,3	34,2
Schlachtkörperbewertung				
Rückenmuskelfläche (cm <sup>2</sup> )	15,3	16,7	15,9	17,8
Bemuskelung (Punkte)	5,23	6,09	5,90	7,47
Verfettung (Punkte)	6,20	6,45	6,43	7,16

Seit 1996 wird in Merinolandschaf- und in den größeren Fleischschafzuchtbetrieben eine Eigenleistungsprüfung im Feld für Jungböcke durchgeführt. Neben der Ermittlung der Tageszunahmen seit Geburt kann mittels eines Ultraschallgerätes auch die Fettauflage und die Stärke des Rückenmuskels am lebenden Tier bei einem Gewicht von ca. 40-50 kg gemessen werden. Diese Werte, die Aufschluss über den Fleisch- bzw. Fettanteil am lebenden Zuchttier geben, werden in die Zuchtwertfeststellung der Böcke einbezogen.

Die Ergebnisse der Fleischleistungsprüfungen sind für die Zuchtarbeit von vorrangiger Bedeutung, denn fast alle Einnahmen in der Schafhaltung stammen aus dem Verkauf von Lammfleisch, während die Einnahmen aus dem Wollverkauf aufgrund des niedrigen Weltmarktpreises für Wolle nicht einmal immer die Schurkosten decken. Im Hinblick auf die im Land vorherrschenden Schafhaltungsformen werden aber die züchterischen Bemühungen zur Erhaltung und Verbesserung der Wollqualität sowie der Fruchtbarkeit beibehalten.

### **Vermarktung**

Zum Teil werden in Merinolandschafherden auch Böcke der Fleischschafrasen eingesetzt, um im Rahmen einer Gebrauchskreuzung die Mastlämmerproduktion zu verbessern. Für die Vermarktung der Produkte stehen den Schafhaltern Erzeugergemeinschaften für Wolle und Lammfleisch zur Verfügung. Beim Lammfleisch ist die Direktvermarktung nach wie vor von großer Bedeutung, werden doch ca. 50 % der im Land erzeugten Lämmer direkt an den Endverbraucher abgegeben.

### **Landschaftspflege**

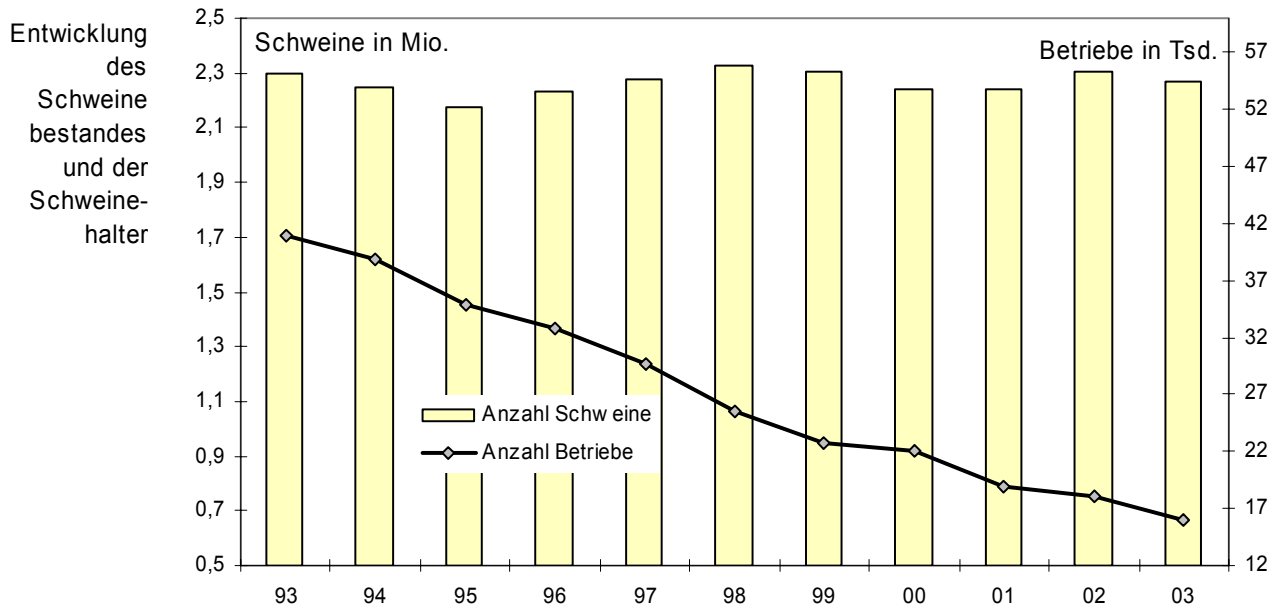
Ca. 75 % der im Land gehaltenen Mutterschafe stehen in Betrieben, die in das EG-Bergbauernprogramm einbezogen sind. Schafhaltungen in anderen Gebieten können mit Landesmitteln gefördert werden, sofern sie eine extensive Weidenutzung betreiben. Ohne staatliche Förderungsmaßnahmen (Ausgleichszulage, MEKA-Programm) sind die schafhaltenden Betriebe nicht mehr existenzfähig. Den Leistungen der schafhaltenden Betriebe im Rahmen der Landschaftspflege und der Erhaltung der Kulturlandschaft kommt daher zurecht immer mehr Bedeutung zu. So werden in Baden-Württemberg ca. 60 000 ha Fläche kostengünstig, umweltfreundlich und energiesparend mit Schafen gepflegt.

## 4. Schweinezucht

### Viehzählung, Tierbestand

2 271 700 Schweine (-1,3 %) wurden am 3.11.2003 in 16 000 Betrieben (- 11%) in Baden-Württemberg gehalten, davon waren 294 500 Zuchtsauen (-1,5).

Der Anteil am Schweinebestand des gesamten Bundesgebietes betrug 8,6 %.



### Mitgliedsbetriebe, Erzeugerringe

815 Eber (-1,2%) (incl. Eberstationen) und 9 113 Sauen (-0,7%) sind im Herdbuch eingetragen. In den 115 Mitgliedsbetrieben (- 4,2 %) werden im Durchschnitt 79 Herdbuchsauen gehalten.

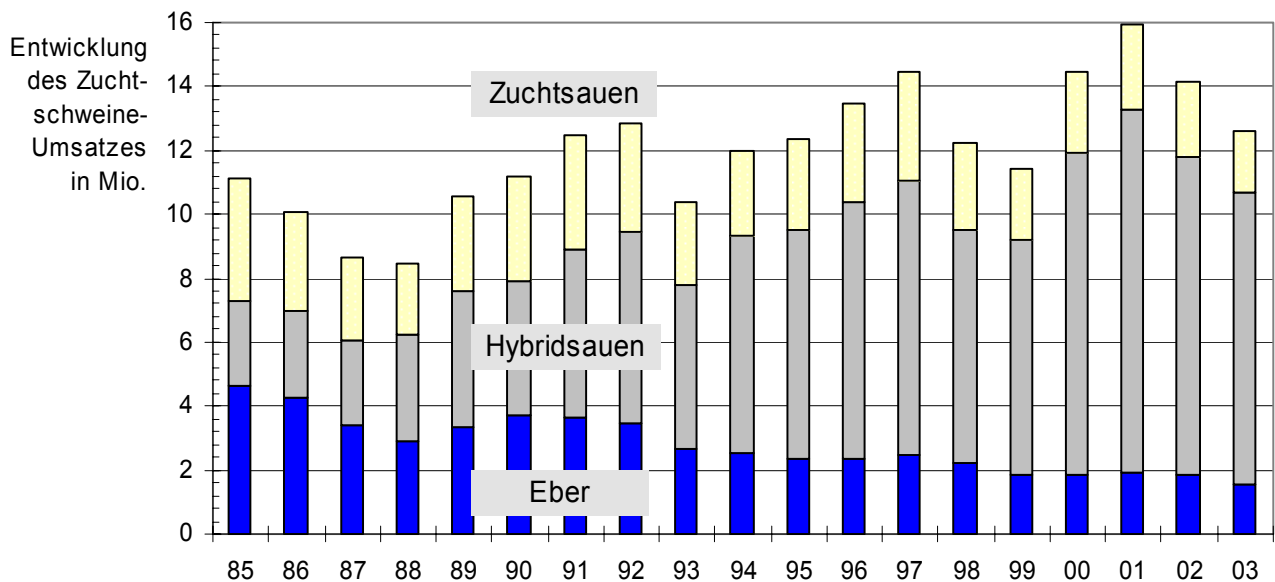
103 644 Sauen (-0,8 %) stehen in 1 287 (-1,7 %) Ferkelerzeugerbetrieben, je Mitgliedsbetrieb werden im Durchschnitt 81 Sauen gehalten.

965 000 Mastschweine (+3,8%) betrug im Jahr 2003 die Produktion bei den 1 088 Mastbetrieben (-1,3%) der 16 Erzeugerringe (Betreuung über den LKV). 887 Schweine (+5,0%) werden durchschnittlich je Ringbetrieb und Jahr gemästet.

### Verkaufserlöse, Vermarktung

2 375 Eber (-19,5%) und 47 893 Sauen (-1,1%) im Gesamtwert von rund 12,6Mio € (-11%) wurden über den Schweinezuchtverband verkauft. Darin enthalten sind 40 322 Hybridsauen (+0,3%) (incl. Zuchtläufer), ihr Anteil an den verkauften Sauen beträgt 84 %, der Absatz der Hybridsauen erfolgt über Ab-Stall-Vermittlung.

297 Eber (324) und 80 Sauen (212) wurden in 6 Länder exportiert.



### Zuchtleistungsprüfung

9 460 Sauen wurden ganzjährig auf Zuchtleistung geprüft. Die Herdbuchsauen der einzelnen Rassen erreichten folgende Ergebnisse:

Rasse	Anzahl Würfe insg.	Würfe je Sau u. Jahr	Anzahl Ferkel je Sau u. Jahr geb.	Anzahl Ferkel je Sau u. Jahr aufgez.	Anzahl Ferkel je Sau u. Wurf geb.	Anzahl Ferkel je Sau u. Wurf aufgez.	Ferkelverluste %	ZWZ Tage
DL	17.403	2,16	22,1	20,4	10,2	9,4	7,6	169
Pi	2646	2,00	19,3	17,4	9,6	8,7	9,7	182
LB	20	2,22	20,9	20,6	9,4	9,3	1,6	164
SH	162	2,09	21,6	19,8	10,3	9,5	8,7	175

### Mast- und Schlachtleistungsprüfung

1 267 Tiere wurden in Nachkommengruppen mit je 2 Tieren (Voll- u. Halbgeschwisterprüfung) an der Landesanstalt für Schweinezucht in Forchheim auf Mastleistung und Schlachtkörperwert im Prüfungsabschnitt 30 - 105 kg geprüft.

Die Prüfungsergebnisse bei den einzelnen Rassen waren folgende:

Merkmal	Einheit	DL Kastr.	Pi weibl.	SH Kastr.
Anzahl Tiere		433	796	38
Alter bei Prüfende	Tage	160	176	173
Tägliche Zunahme	g	946	809	864
Futteraufwand	kg	2,54	2,40	2,85
Schlachtkörperlänge	cm	101,4	93,6	102,5
Rückenmuskelfläche	qcm	45,6	62,8	35,7
Fleisch:Fett-Verhältnis	1:	0,47	0,14	0,72
Wertvolle Teilstücke	%	52,1	63,4	47,3
Muskelfleischanteil (ZDS)	%	56,4	66,2	51,5
Fleischhelligkeitswert	Punkte	73,6	66,3	72,7
pH 1 - Kotelett		6,38	5,99	6,39
Stallendgewicht	kg	104,2	104,2	108,8
Schlachtgewicht warm	kg	84,8	85,1	85,7

## Künstliche Besamung beim Schwein

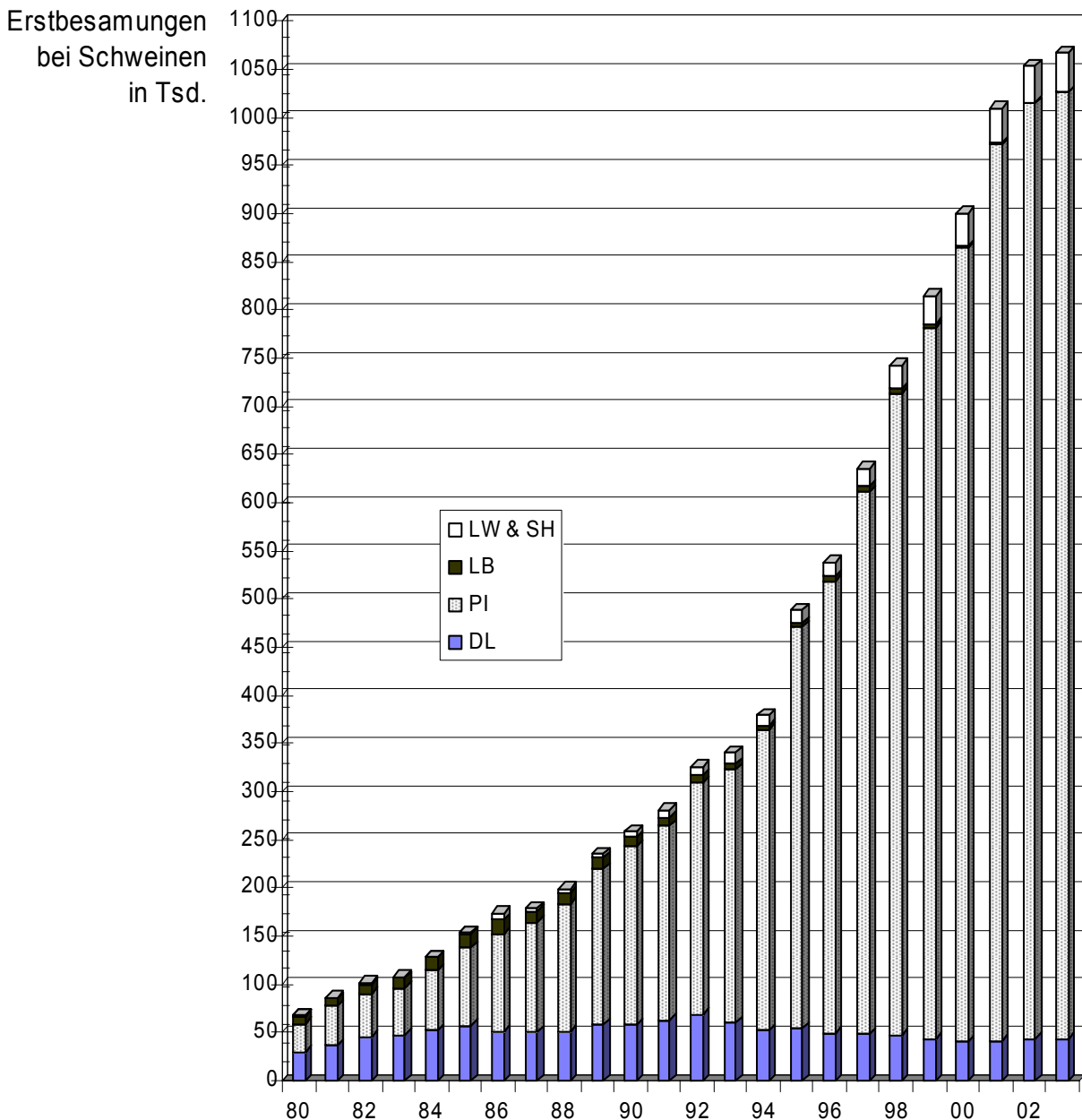
1 075 125 Erstbesamungen (Einzelportionen) (+1,5 %) wurden im Jahr 2003 durchgeführt.

An drei Besamungsstationen wird Sperma gewonnen und als Frischsperma ausgeliefert: Ilsfeld/Abstetterhof  
Herbertingen  
Ellwangen-Killingen

Aufteilung der Erstbesamungen (Einzelportionen) nach Rassen:

43 683 EB	(-0,2 %)	mit DL	rel. Anteil	4,0 %
982 558 EB	(+1,2 %)	mit Pi	rel. Anteil	91,4 %
0 EB	(+/- 0 %)	mit LB	rel. Anteil	0,0 %
1 271 EB	(+4,9 %)	mit SH	rel. Anteil	0,1 %
39 544 EB	(+7,3 %)	mit LW	rel. Anteil	3,7 %
8 069 EB	(+39,7%)	mit sonstigen	rel. Anteil	0,8 %

619 Eber (605) waren in der Besamung eingesetzt.



## Hybridzuchtprogramm

Zuchtziel ist ein systematisch erstelltes Kreuzungsprodukt aus mehreren Zuchtlinien. Besonderer Wert wird bei den Hybridsauen auf eine sehr hohe Fruchtbarkeit und Streßstabilität und bei den Hybridenprodukten auf eine sehr gute Entwicklung und Futtermittelnutzung, einen hohen Muskelfleischanteil und eine sehr gute Fleischbeschaffenheit gelegt. Hybridsauen und Hybridendprodukte sollen für Ferkelerzeugung und Mast eine hohe Gesamtwirtschaftlichkeit gewährleisten.

Zur Erreichung des Zuchtziels wird eine 3-Linien-Kreuzung durchgeführt:

Hybridsau: Linie B (LW) x Linie A (DL)

Mastendprodukt: Linie C (PI) x Hybridsau

Zuchtgrundlage    4 LW - Basiszuchtbetriebe mit                    300 Sauen  
                          11 DL- Basiszuchtbetriebe mit                    1 100 Sauen  
                          58 Vermehrungszuchtbetriebe mit                    6 400 Sauen

Nachkommenprüfung Feld für BW\*Pi-Besamungseber in der Anpaarung an BW\* Hybridsauen

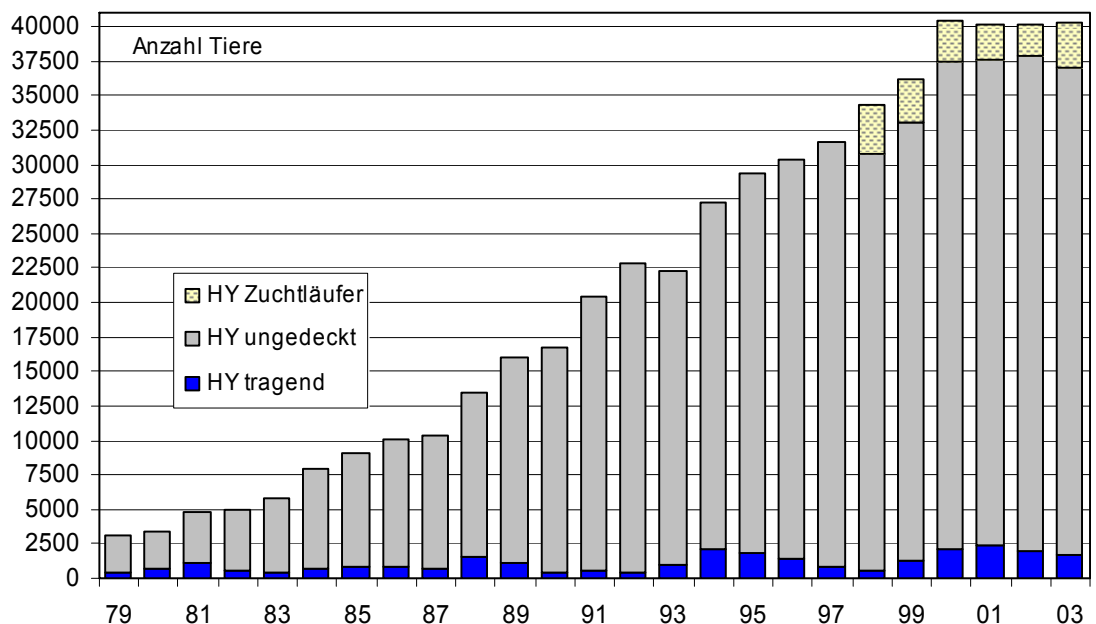
	Kastraten	weiblich	gesamt
Anzahl Tiere ausgewertet	6 974	7 629	14 603
Nettolebensstagszunahmen	473	456	465
Magerfleischanteil %	57,2	59,9	58,6
Anteil der Handelsklasse E %	80,8	96,7	88,8

Mast- u. Schlachtleistung der Hybridmastendprodukte, Mastprüfanstalt Forchheim

(4. amtlicher Stichprobentest 2002)

	Kastraten	weiblich	gesamt
Anzahl	50	54	104
Stallendgewicht                    kg	107,3	116,6	112,1
tägl.Zun. (30-105 kg)            in g	926	854	889
Futtermittelnutzung (30-105 kg) in kg/kg	2,46	2,42	2,44
Schlachtgewicht warm            in kg	85,2	93,2	89,3
Rückenmuskelfläche            in cm <sup>2</sup>	51,6	59,0	55,4
Fleisch:Fett-Verhältnis            1:	0,33	0,25	0,29
Muskelfleischanteil (ZDS)        in %	59,6	62,9	61,3
Bauchpunkte in Punkte	6,5	7,6	7,1
Fleischanteil Bauch                in %	56,9	60,7	58,9
ph1 Kotelett	6,21	6,27	6,24
pH-Abfall Kotelett	0,70	0,69	0,69
Optostar (Fleischhelligkeit)	67,8	73,3	70,6

Entwicklung  
des Absatzes  
von  
Hybridsauen



## 5. Ziegenzucht

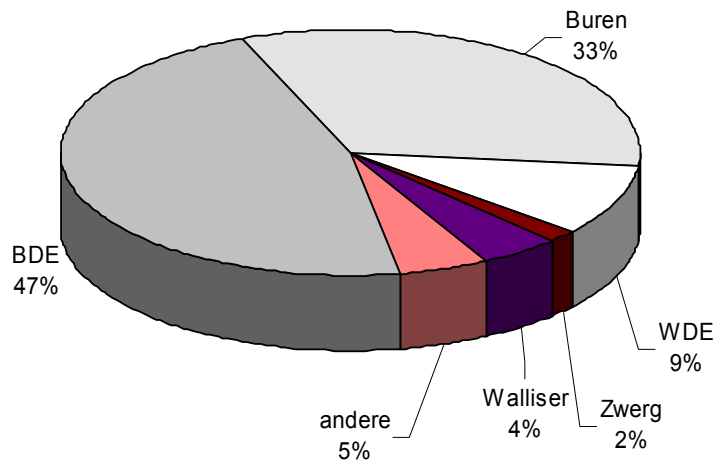
### Mitgliedsbetriebe, Herdbucheintragungen

2 233 Ziegen wurden 2003 in Baden-Württemberg im Herdbuch geführt

Nach den verschiedenen Rassen aufgeschlüsselt:

1039	Bunten Deutschen Edelziegen (BDE)
208	Weißen Deutschen Edelziegen (WDE)
735	Burenziegen
11	Angoraziegen
100	Walliser Schwarzhalsziegen
42	Zwergziegen
10	Toggenburger
19	Thüringer Waldziegen
11	Pfauenziegen
8	Anglo-Nubier
6	Kaschmir
14	Tauernschecken
12	Nerva Verzasca
18	Bünder Strahlenziege

Anteile der Rassen am Herdbuchbestand



Der Ziegenzuchtverband hatte 2003 insgesamt  
211 HB-Ziegenzüchter als Mitglied

### Milchleistungsprüfung

Die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung bei ganzjährig geprüften HB-Ziegen:  
328 Ziegen wurden geprüft, davon 309 BDE und 19 WDE

Jahr	Anzahl gepr.Tiere	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1996	321	817	3,37	27,3	2,92	23,8
1997	345	805	3,29	26,5	2,90	23,4
1998	347	795	3,25	25,7	2,90	23,1
1999	355	826	3,15	26,0	2,94	24,3
2000	345	821	3,21	26,3	2,93	24,0
2001	383	836	3,27	27,3	3,03	25,3
2002	344	832	3,26	27,1	3,08	25,7
2003	328	829	3,18	26,4	3,12	25,8

## Vermarktung

Die Ergebnisse anlässlich der Bockversteigerung in Pfullingen nach Rassen

	WDE	BDE	Burenziege	gesamt
gekört	3	14	6	23
verkauft	2	10	5	17
Ø-Preis EUR	413,-	535,-	455,-	

## Schauen

- 9 Ziegenschauen wurden 2003 in Baden-Württemberg abgehalten,

## **Anschriften der angeschlossenen Organisationen:**

### **Rinderunion Baden-Württemberg e.V.**

#### Hauptgeschäftsstelle:

Erisdorfer Straße 42-44, 70599 Birkach

Tel.: 0711/ 16785-0, Fax: 16785-33

E-Mail: [Info@Rind-BW.de](mailto:Info@Rind-BW.de) Internet: <http://www.Rind-BW.de>

#### Besamungsgeschäftsstelle:

Ölkofer Straße 41, 88518 Herbertingen

Tel.: 07586/ 9206-0, Fax: 5304

E-Mail: [Besamung@Rind-BW.de](mailto:Besamung@Rind-BW.de) Internet: <http://www.Rind-BW.de>

### **Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V.**

E-Mail: [Info@Saustark.de](mailto:Info@Saustark.de) Internet: <http://www.Saustark.de>

Im Wolfer 10 70599 Stuttgart

Tel : 0711/ 459 738 - 0 Fax: 0711/ 459 738 - 40

### **Züchtervereinigung schwäbisch hällisches Schwein e.V.**

Haller Straße 20, 74549 Wolpertshausen

Tel: 07904 / 9797-10 Fax: 9797-29

### **Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg e.V.**

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel: 0711/ 1 66 55 - 04 Fax: 1 66 55 – 41

E-Mail: [Info@lsv-bw.de](mailto:Info@lsv-bw.de) Internet: <http://www.schaf-bw.de>

### **Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V.**

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel: 0711/ 1 66 55-04 Fax: 1 66 55-20

E-Mail: [Verband@pferdezucht-bawue.de](mailto:Verband@pferdezucht-bawue.de) Internet: [www.pzv-bw.de](http://www.pzv-bw.de)

### **Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg e.V.**

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel : 0711/ 1 66 55 - 02 Fax: 0711/ 1 66 55 – 41

E-Mail: [zzv@lsv-bw.de](mailto:zzv@lsv-bw.de) Internet: [www.ziegen-bw.de](http://www.ziegen-bw.de)

### **Landesverband für Leistungsprüfungen LKV**

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel : 0711/ 9 25 47 - 0 Fax: 0711/ 9 25 47 - 10

E-Mail: [Lkv@lkvbw.de](mailto:Lkv@lkvbw.de) Internet: <http://www.lkvbw.de>

---

**ATO**

